

PEA Public Energy Alternatives



Nachhaltige
Energiesstrategien
als Chance für
die regionale
Entwicklung



Gliederung

1. EU-Förderpolitik und das Ostseeraum-Programm 2007 – 2013
2. Projektstruktur
3. Ziele und Herausforderungen
4. PEA in der Prignitz



1. EU-Förderpolitik und das Ostseeraum-Programm

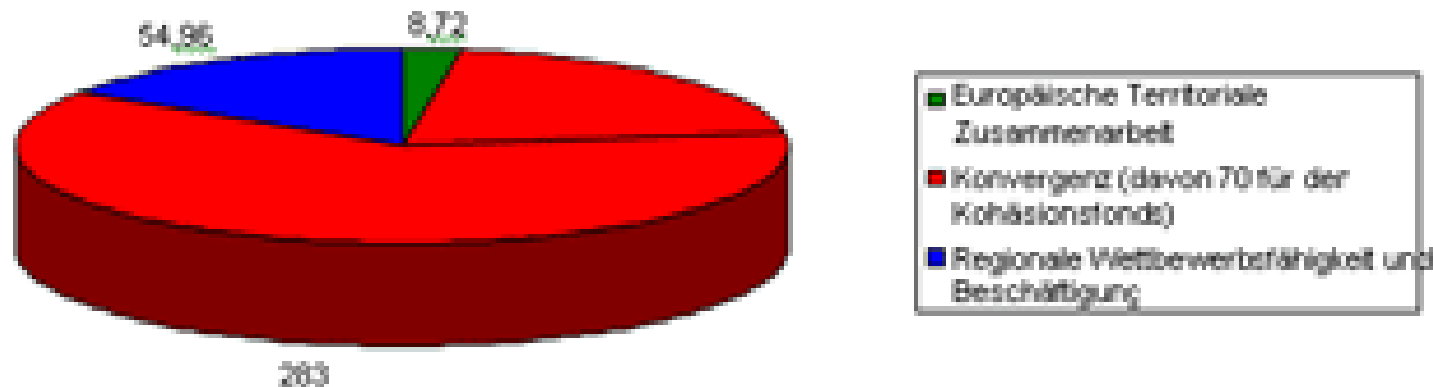
- Regionalpolitik als eigenständiges Politikfeld der EU
- Ziel ist die Stärkung der Solidarität innerhalb der EU durch wirtschaftliche und soziale Kohäsion
- Zielerreichung durch Konvergenz, Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit



1. EU-Förderpolitik und das Ostseeraum-Programm

- 35 % des EU-Haushaltes 2007 – 2013 (ca. 348 Milliarden €) für Kohäsionspolitik
- Deutschland empfängt 26 Milliarden € und ist so fünftgrößtes Empfängerland

Kohäsionspolitik 2007-2013
Verteilung auf die Ziele
(insgesamt: 347,41 Milliarden Euro zu aktuellen Preisen)



Quelle: Europäische Kommission, GD Reg

1. EU-Förderpolitik und das Ostseeraum-Programm

- Ostseeraum-Programm ist eines von 13 Programmen zur Förderung der Transnationalen Zusammenarbeit
- Im Dezember 2007 von der Europäischen Kommission ausgerufen unter Beteiligung von SE, DE, DK, PL, LT, LV, EE, FI, Weißrussland, Russland und Norwegen
- Gesamtbudget: 293 Millionen €



1. EU-Förderpolitik und das Ostseeraum-Programm

Ziele:

- Ostseeraum soll besserer Platz zum Leben, Arbeiten und Investieren werden
- Anschub der wissensbasierten sozio-ökonomischen Wettbewerbsfähigkeit und der territorialen Kohäsion
- Verstärkte Zusammenarbeit mit Nicht-EU-Nachbarn

1. EU-Förderpolitik und das Ostseeraum-Programm

- Bisher 46 transnationale Projekte im Ostseeraum Programm bestätigt
- PEA ist eines davon
- Priorität 4 “Förderung attraktiver und wettbewerbsfähiger Städte und Regionen“ zugeordnet:
 - Förderung der Kooperation zwischen Städten, Ballungsräumen und ländlichen Gebieten, um die Attraktivität für Bürger und Investitionen zu erhöhen
 - Städte und Regionen sollen zu wettbewerbsfähigen Motoren der wirtschaftlichen Entwicklung gemacht werden
 - Den nachhaltigen und tragfähigen wirtschaftlichen Wandel kleiner und dünn besiedelter Gebiete fördern



2. Projektstruktur

- PEA wurde im Januar 2010 von der EU bestätigt
- Projektlaufzeit: 36 Monate (bis Februar 2013)
- Finanzvolumen: 3.732.082,00 €
 - davon: 3.029.975,20 € vom ERDF
 - 702.106,80 € Eigenanteil Partner
- 21 Partner aus sechs Ländern (DE, PL, LT, LV, EE, FI)
- Deutsche Partner: Stadt Wittenberge (RWK), BTU Cottbus, TH Wildau, DV e.V.

2. Projektstruktur

- Stadt Wittenberge stellvertretend für den RWK Lead Partner
- verantwortlich für das Projektmanagement und Umsetzung
- trägt die volle finanzielle und rechtliche Verantwortung
- Budget: 390.375,00 €
292.781,25 € Förderanteil EU
97.593,75 € Eigenmittel

3. Ziele und Herausforderungen

Herausforderungen:

- Zunehmender Kostendruck auf Kommunen durch steigende Preise für Energieversorgung
- demografische Entwicklung der Region (Schrumpfung, Überalterung)
- veränderte regionale Wirtschaftsstrukturen
- veränderte Energierohstoffstrukturen



3. Ziele und Herausforderungen

Ziele:

- energetische Versorgungssicherheit und Effizienz unter Schrumpfungsbedingungen bei Berücksichtigung des Klimaschutzes
- kostendeckende und sozial verträgliche Preise für die Verbraucher

durch:

- Erhöhung der Energieeffizienz und
- verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien im öffentlichen Sektor

3. Ziele und Herausforderungen

- Erarbeitung einer zukunftsorientierten, nachhaltigen Energiestrategie als Chance für die regionale Entwicklung
- Nutzung des ökonomischen und technologischen Potenzials, welches mit dem Ausbau erneuerbarer Energien in der Region verbunden ist
- Prignitz als Modellregion
- Internationale Kooperationen ausbauen und zukünftig nutzen
- Mobilisierung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit



4. PEA in der Prignitz

- Erfassung des energetischen Status Quo in einer *baseline study*
- Erarbeitung einer regionalen Energiestrategie und deren Umsetzung
- Einbindung der regionalen Partner
- Realisierung konkreter Projekte mit Vorbildcharakter in den drei RWK-Gemeinden



4. PEA in der Prignitz

Die Energiestrategie:

- Nachhaltige Energiekonsumption und Produktion aus erneuerbaren Energien
- Bündelung/Vernetzung aller Aktivitäten und Akteure
- Energiestrategie als Bestandteil einer allgemeinen Entwicklungsstrategie für die Region

4. PEA in der Prignitz

Die Energiestrategie:

- Kostensenkung
- Versorgungssicherheit
- Effizienz und Effektivität
- Nachhaltigkeit und Umweltschutz
- Technologieförderung
- Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten



4. PEA in der Prignitz

Wittenberge:

- Entwicklung eines Energiekonzeptes für die Jahre 2010 bis 2030
- Potenzialanalyse Erneuerbare Energien
- Pilotprojekt Wasserkraft-„Schiffsmühle“



4. PEA in der Prignitz

Energiestrategie Wittenberge:

= Leitfaden zur energieeffizienten Stadtentwicklung unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung

Zentrale Fragen:

1. Zukunft des Fernwärmesystems?
2. Technische/ökonomische und zentralen/dezentralen Alternativen zum Fernwärmesystem?
3. Produktion und Verwendung alternativer Energierohstoffe?

4. PEA in der Prignitz

Perleberg:

- Etablierung des Perleberger Energie- und Technologietages als einer stetigen Informations- und Präsentationsplattform für regionale Unternehmen
- Prüfung der Übertragbarkeit des Energiekonzeptes „Perleberg Nord“ auf andere Stadtgebiete
- Bestandsaufnahme und Darstellung bereits realisierter und geplanter innovativer Energieprojekte



4. PEA in der Prignitz

Karstädt:

- Entwicklung eines objektiven Beratungsinstrumentes zur effizienten und unabhängigen Beratung für die energetisch nachhaltige Sanierung von privaten und öffentlichen Gebäuden
- Machbarkeitsstudie zur Nutzung entstehender Abwärme in der Biogasanlage Groß Warnow zur Beheizung kommunaler Gebäude



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

